

Verzeichniss

Einleitung

der

Spinnen des nördlichen Böhmens.

Von

Emanuel Barta,

Lehrer der Naturgeschichte an der Realschule zu Leitomischel.

Die Spinnen des nördlichen Böhmens sind in der Naturgeschichte des nördlichen Böhmens, von Emanuel Barta, in der Realschule zu Leitomischel, im Jahre 1872, veröffentlicht worden. Das Verzeichniss enthält die Namen der Spinnen, die in der Gegend von Leitomischel gefunden worden sind. Die Spinnen sind in drei Familien eingetheilt: die Epeiridae, die Theridiidae und die Araneidae. Die Epeiridae sind die Spinnen, die die weichen Netze weben. Die Theridiidae sind die Spinnen, die die kugelförmigen Netze weben. Die Araneidae sind die Spinnen, die die kugelförmigen Netze weben. Die Spinnen sind in drei Familien eingetheilt: die Epeiridae, die Theridiidae und die Araneidae. Die Epeiridae sind die Spinnen, die die weichen Netze weben. Die Theridiidae sind die Spinnen, die die kugelförmigen Netze weben. Die Araneidae sind die Spinnen, die die kugelförmigen Netze weben.

Einleitung.

Die Grundlage zu vorliegendem Verzeichniss der Spinnen des nördlichen Böhmens lieferte vor allem das reiche Material, das ich während der im Auftrage des Comités zur naturhistorischen Durchforschung Böhmens gemachten Excursionen in den Jahren 1864—66 gesammelt habe.

Ich untersuchte die Gegenden von Teplitz, Tetschen, Bensen, Böhmischnannitz, Dittersbach, Aussig und Tissa, dann das Iserthal von Benátek bis Turnau, das Egerthal bis Laun sowie die Elbenfern zwischen Leitmeritz und Aussig.

Ausserdem erhielt ich noch von mehreren anderen Lokalitäten gutes Material von Dr. Frič, den Herren Lokaj, Slavik, Nekut und von Dr. Spott aus der Gegend von Jungferteinitz.

Nachdem ich mit dem Bestimmen und Ordnen nach Ablauf von etwa zwei Jahren fertig wurde, vereinigte ich meine Erfahrungen mit denen, welche bereits einige Jahre früher von dem leider zu früh verstorbenen Museumsassistenten F. Prach gesammelt wurden und die in einer von ihm angelegten Sammlung böhmischer Spinnen sowie in einem mit vielen Notaten versehenen Zettelkataloge niedergelegt sind.

Die bei der Bestimmung der Arten benützte Literatur ist folgende:

1. Walkenaer. Histoire nat. des Insectes aptères 1837.
2. Koch C. L. Die Arachriden getren nach der Natur abgebildet und beschrieben 16 Bände mit 563 Tafeln. Nürnberg, 1849.
3. Koch C. L. Uebersicht des Arachnidensystems. Nürnberg, 1837—50.
4. Ohlert. Beiträge zu einer auf die Klauenbildung gegründete Diagnose und Anordnung preussischer Spinnen 1854.
5. Prach. Život a způsobu pavouků pravých. Živa 1860.
6. Prach. Monographie der Tonnisiden der Gegend von Prag nebst einem Verzeichniss der in der Umgegend von Prag vorkommenden Spinnen. Verhandlungen des k. k. zool. botan. Vereines in Wien 1866. (Von der Universität zu Prag gekrönte Preisschrift, nach dem Tode des Verfassers veröffentlicht.)

Die sämtlichen in dem Verzeichnisse angeführten Arten sind in der Sammlung des Museums aufgestellt und zwar nach einer neuen Praeparationsmethode,

die auf nachstehender Manipulation beruht: Nachdem die Spinne etwa 3 Tage in starkem Spiritus gelegen war, wird dieselbe mit starkem Gummiarabicum auf eine Glasplatte oder auf ein starkes weisses Kartenpapier aufgeklebt, nach etwa 10 Minuten in einen mit 36° Spiritus gefüllten Glascylinder gebracht und derselbe sogleich mit Emplastrum sperma ceti hermetisch geschlossen. —

Indem ich dieses Verzeichniss der wohlwollenden Beurtheilung der Fachmänner vorlege, hege ich die Hoffnung, dass dasselbe Veranlassung geben werde, weitere Forschungen über die Spinnen Böhmens vorzunehmen.

Leitomyschl, im September 1868.

Em. Barta.

Das Verzeichniss zu vorstehendem Verzeichniss der Spinnen des nördlichen Böhmens bezieht sich auf die Jahre 1868 bis 1877. In demselben sind die Spinnen des nördlichen Böhmens, welche in den Jahren 1868 bis 1877 gefangen wurden, aufgeführt. Die Spinnen des nördlichen Böhmens sind in drei Abtheilungen eingetheilt: 1. Spinnen des nördlichen Böhmens, welche in den Jahren 1868 bis 1877 gefangen wurden; 2. Spinnen des nördlichen Böhmens, welche in den Jahren 1868 bis 1877 gefangen wurden; 3. Spinnen des nördlichen Böhmens, welche in den Jahren 1868 bis 1877 gefangen wurden.

Araneae

1. Fam. Radspinnen. Epeirides.

1. *Miranda encurbitina* Koch. Diese Art kommt sehr häufig in Böhmen vor. Sie hält sich in Gärten, Wiesen und Waldungen am Gesträuch und Bäumen auf, unter Blättern im Spinnwebgewebe sitzend und auf einem Spinnfaden sich herunterlassend. Es wurden Exemplare auf dem Schneeberg*, in der Laubenschicht bei Tetschen, in der Umgebung von Böhmischem Kamnitz, Schönlinde und Nollendorf, in den Monaten Juli und August gefangen. Auch um Prag ist diese Spinne keine Seltenheit. (Prach).
2. *Miranda ceropegia* Walk. Ein männliches Exemplar wurde im Waldhause unterhalb der Ruine Waldstein bei Turnau im Mai gefunden (Barta); es war 6^{mm} gross und hatte geschlechtsreife Taster. Auch im April und August findet man diese Art auf Kräutern bei Prag und im nordöstlichen Böhmen. (P.) Jungfr. Teinitz (Spt.).
3. *Epeira dumetorum* Koch. Eine männliche Spinne wurde im Mai auf dem Wege von Gross-Skal nach der Ruine von Trosky gefangen; im August bei Lobositz (B.).
4. *Epeira pyramidata* Clerck. Am Fusse des Schlossberges bei Teplíc wurde ein Exemplar im niederen Walde gefangen. Sie sass im Gespinnste, das zwischen 2 Bäumen ausgespannt war. Oefters findet man sie in Waldungen, die Laub- und Nadelbäume enthalten. Kré und Závisť (Pr.). Auch im böhm. Gebirge an der bayerischen Gränze. (Koch.)
5. *Epeira diadema* Walk. Im Herbst überall an sonnigen Stellen gemein. Die Varietät mit weissen Flecken und Punkten im Gebüsche und zwischen Baumstämmen ihr vertikales Netz ausspannend (B.).
6. *Epeira patagiata* Cl. Aus der Gegend um Tetschen, Böhm.-Kamnitz, Teplíc wurden einige Exemplare mit dem Schlepnetz gefangen (B.). Im April bei Pardubíc (P.).
7. *Epeira pinetorum* Koch. Im niederen Walde, wo Eichen, Fichten und Föhrenbäume gemischt sich vorfinden, kam beim Dorfe Wotrubece eine Varietät vor, wo der weisse Gabelfleck am Rücken des Hinterleibes nicht deutlich ausgedrückt war (B.).
8. *Epeira arundinacea* L. Bei einem Wassergraben auf der Wiese bei Wotrubece ein Männchen (B.). Auch bei Závisť, Jungfr.-Teinic (P.).
9. *Epeira quadrata* Walk. Von dieser Art fand ich ein Exemplar auf einer Distel am Ufer eines kleinen Baches, der durch die Mitte einer Wiese bei Bürkigt unweit Tetschen sich schlängelte. Sie sass unter dem Blütenkopfe versteckt unter den anliegenden Blättern. Ihr nicht grosses Netz verband 2 Distelstengel. Ein zweites Exemplar wurde bei Prag gefangen. Scheint selten zu sein.
10. *Epeira sericata* Koch. In Tetschen an der Elisabethkettenbrücke in grosser Menge zwischen den einzelnen Eisenstangen das Netz ausbreitend. Auf einer hölzernen Brücke bei Bodenbach, dann bei Libverda und Böhmischem-Leipa an sonnigen Stellen in der Mitte des Netzes sitzend (B.). H. Dr. Frič fand sie in der Umgebung von Melník und Leitmeritz, H. Prach auf der Hetzinsel im April.
11. *Epeira umbratica* Walk. Unter loser Rinde auf einem Holzsamme sitzend fand man sie bei Nollendorf, auch bei Libeň auf einem Felsen. Im August fieng man sie an einem Birnbaume unter der Rinde am Wege von Leitmeritz nach Skalic.
12. *Epeira dromedaria* Walk. Beim Schleppe am Fusse der Kuhlmerscheide. Im August sass sie bei Slavětín am Ufer der Eger auf einem niedrigen Baume in einem grossen vertikalen Netze; nahe davon befand sich ein zweites Netz, wo das Männchen sass, das jedoch nicht gefangen werden konnte, da es plötzlich niederfallend, spurlos im hohen Grase verschwand (B.). Závisť (P.).
13. *Epeira angulata* Cl. Jungfr.-Teinic (Sp.).
14. *Epeira bohemiae* Koch. Bei Karlsbad im Juli (Koch.).
15. *Epeira sumavensis* n. sp. Diese Art fand H. Lokaj im Böhmerwalde. Sie ist in den Werken von Koch und Walkenaer nicht angeführt. Im Wiener Cabinet ist eine ähnliche Varietät von *Epeira scalaris*. Die Form dieses Exemplars scheint jedoch anders zu sein. Die Beschreibung dieser Art muss zu der Zeit unterbleiben, bis wir mehrerer Exemplare habhaft werden (Pr.).
16. *Atea melanogaster* Koch. In Skalic bei Leitmeritz wurde diese Species im August im niederen Walde am Banne im Netze sitzend gefangen (B.).

* Abkürzungen: B. = Barta, P. = Prach, L. = Lokaj, Fr. = Frič, Sp. = Dr. Spott.

17. *Atea sclopetaria*. Cl. Im Mai bei Závist (Pr.) Im Juli ein weibliches Exemplar auf den Bergabhängen des rechten Elbenfers bei Tetschen, dann im August bei Anscha am hohen Grase ihr Netz ausspannend (B.).
18. *Atea agalena*. Koch. Im Walde bei Turnau wurden zwei Männchen vom Gebüsch abgeschüttelt; sie haben dieselbe Farbe wie das Weibchen, nur die Grösse ist verschieden. H. Lokaj fand sie in der Umgebung von Reichenberg. Sie kommt auch im niederen Walde auf Weidenstrüchern sitzend vor. Die Rückenzeichnung ist etwas abweichend, indem die zwei vorderen Rückenflecken von einer weissen breiten ausgeschweiften Linie begränzt sind. Die Grösse beträgt 4''' (B.).
19. *Zilla genistae*. Koch. In der Umgebung von Schneeberg, am Günster in kleinen Waldungen im Netze sitzend. Auch in Kleefeldern hat man diese Art geschleppt erhalten. Ist überall sehr gemein (B.).
20. *Zilla acalypha*. Koch. In Gärten im Gebüsch sowie zwischen Walderdbeeren unterhalb der Ruine Waldstein sehr häufig. Am Wege von Turnau über Grosskal nach Sobotka (B.). Im nordöstlichen Böhmen (Pr.).
21. *Zilla reticulata*. Koch. In nördlichen Gegenden Böhmens überall sehr gemein am Bocksdorn (*Licium barbatum*) und anderen Strüchern, sitzend in ihrem mehr geneigten Netze, mit dem schlankeren Männchen stets beisammen. Sehr viele Exemplare aus der Umgebung von Tetschen, Tissa, Königswald, Teplie. Ebenso gemein bei Prag, Tábor (B.).
22. *Zilla callophylla*. Koch. In Gärten und naheliegenden Wiesen bei Bürkigt, Böhmisches-Kamnitz und Nollendorf sehr viele Exemplare. Koch gibt an, dass ihr liebster Aufenthalt in Häusern an Gangfenstern ist, wo sie ihr Netz gleich der Kreuzspinne fast dicht am Fenster anlegt. Auf diese Art ihr vertikales Netz am Fenster ausspannend fand ich sie blos einmal im Museengebäude. An Elbenfern, bei Wartenburg.
23. *Zilla montana* K. Im August auf dem Riesengebirge (Pr.).
24. *Singa hamata* Cl. Im Mai an den Ufern der Iser im Weidegestränk zwischen Jungbunzlau und Münchengrätz. Manche Arten zeigen die Zeichnung am Hinterleibe sehr verloschen, nur vorn erhält sich der weisse Strich zwischen den schwarzen Flecken, und der Mittelfleck am Rücken mit sehr sparsamer Andeutung von Querlinien in demselben. Auf Weiden am Egerufer sehr gemein. Wotruhee, Hetzinsel Jungfr.-Teinic (B., P.).
25. *Singa conica* Deg. In Nadelwäldern bei Tschoměřic, Závist, Krč (Pr.), Rakonie (L.). Im Walde unter Waldstein fand ich sie in einem grossen vertikalen Netze sitzen, das sie zwischen 2 kleinen Bäumen ausgesponnen. Bei der Berührung zog diese Spinne die Füsse an den Leib, und schoss auf einen Faden gegen die Erde und verschwand. Ein anderes Individuum wiederholte dieses Manöver, da es aber in einen angespannten Regenschirm gefangen wurde, raffte es sich schnell empor

und wollte laufend entschlüpfen, was ihm misslang. Im August wurde bei Anscha eine blasse Varietät gefangen. Statt der schwarzen Zeichnung am Hinterleibe zeigte diese eine blass braune, der Hinterleib war kegelförmig ausgezogen (B.).

26. *Tetragnatha extensa* Walk. Mehre Exemplare wurden aus der Umgebung von Tetschen, Königswald, Schönlinde u. a. eingebracht. Sie scheint überall verbreitet zu sein in Vorhölzern, an Bächen und in Gärten, wo sie mit parallel gestreckten Füssen, meist mit dem Kopfe nach unten gekehrt, sitzt. Grosse Exemplare fand man auf einer Wiese bei Leitmeritz (B.). Auf der Hetzinsel unter Blättern (Pr.).

2. Fam. Sonnenspinnen. Mithraides.

27. *Mithras paradoxus* K. Am Wege von Tetschen nach Königsmühle in Nadelforste und im Walde am Schlossberge bei Teplie. Von diesen zwei Exemplaren erhielt sich blos eines. Was die Stellung der Augen anbelangt, so ist sie etwas abweichend von der Stellung, die in Koch's Uebersicht des Arachniden-Systems abgebildet ist, die von *M. nudulatus* entnommen sein mag. Die Augen 8 an der Zahl stehen in zwei Reihen zu 4. Die erste Reihe ist fast gerade, die Mittelangen stehen sehr nahe beisammen, die äusseren stehen dagegen sehr weit von diesen entfernt am Rande der steilen Abdachung des Kopfes, alle von gleicher Grösse. Die zweite Reihe ist nach rückwärts gebogen; die Mittelangen stehen weit von einander und die äusseren stehen auf einem Seiteneck, welches aus dem Bruststücke sich emporhebt. Die Augen dieser Reihe sind grösser als die ersteren (B.).

3. Fam. Webspinnen Theridides.

28. *Meta Merianae* K. In der Umgebung von Hopfenberg bei Tetschen erhielt ich in einem Gebüsch nahe am Teiche ein Exemplar geschleppt (B.).
29. *Meta tygrina* Wied. Dr. Frič fing ein Exemplar in der Umgebung von Jungbunzlau.
30. *Meta cellulana* K. Am Wege nach Tyssa über Königswald erhielt man ein Exemplar geschleppt (B.).
31. *Eueharia bipunctata* K. Pfaffendorf bei Tetschen (B.). Prag, unter Rinde auf der Hetzinsel (P.), Jungfr.-Teinic (Sp.).
32. *Eueharia atrica* K. Bei Slavětín im Walde wurde diese Art von einem Gebüsch abgeschüttelt (B.).
33. *Eueharia castanea* K. Zwei grosse Exemplare brachte H. Dr. Frič von Jungbunzlau und Mělnik, Birkigt (B.).
34. *Episirus truncatus* Walk. H. Prach fand diese Art bei Lochkov in einem Steinbruch zwischen Steinen.

35. *Ero saxatilis* Koch. Bei Jungbunzlau mit einer etwas sepiafarbigen Zeichnung am Hinterleibe, zwischen Steinen am Abhange der Iser. Ein zweites Exemplar, das daselbst gefangen wurde, war schwarz gezeichnet, welches das Männchen des früheren sein könnte. Unterhalb des Jeschkenberges sass ein Individuum dieser Art in einem Gehäuse, das aus kleinen Holzsplittern zusammengeklebt war, wie bei einer Köcherfliege (B.).
36. *Ero atomaria* K. Pand H. Lokaj bei Prag.
37. *Theridium sysiphum*. Sund. Ueberall ganz gemein.
38. *Theridium varians* K. Gemein am niederen Gesträuche.
39. *Theridium quadripunctatum* Walk. Diese Spinne fand ich in einem niederen Walde im hohen Grase unter einem brennend heissen Steine sitzen. An dem fast kugelrunden Hinterleibe prangten die goldgelben Flecke sehr hell, verwandelten sich jedoch im Spiritus in weisse Flecke. Auch der Hinterleib plattete sich ab, indem er sich zusammenzog.
40. *Theridium pictum* K. Mehrere Exemplare erhielt man geschleppt aus dem Egerthale und aus der Umgebung von Tetschen.
41. *Theridium redimitum* Walk. Am linken Ufer der Elbe im Schilfe sitzend befanden sich mehre Exemplare. Sowohl die weissen als die Varietät mit rothem Rückenstreifen ist ziemlich häufig. Dr. Frič brachte sie von Perutz; auch bei Prag gemein. (B., P.)
42. *Theridium lunatum* K. Eine sehr häufig vorkommende Art an Brettzäunen und alten Gartenmauern. Das Männchen finden wir oft in der nächsten Nähe des Weibchens in demselben Netze sitzend, wo es die heran-nahende Gefahr nicht so schnell erkennt, als wenn beide Geschlechter in getrennten Geweben vorkommen; denn da fallen sie bei der leisesten Berührung zu Boden und bleiben wie todt liegen. Ist gemein an Terrassen (B.).
43. *Theridium reticulatum* Koch. Selten bei Karlsbad (Koch.).
44. *Theridium guttatum* Wid. Umgebung Prags (Pr.).
45. *Theridium braccatum* K. Ziemlich häufig bei Karlsbad (Koch.).
46. *Linyphia montana* L. Die gemeinste Spinne im nördl. Böhmen und um Prag. Ihr grosses Netz heftet sie an Zweige von Gebüsch und Bäumen oder Heidelbeeren. Oft findet man mehrere Netze übereinander, die von verschiedenen Weibchen bewohnt werden. Im Monat September traf ich immer Männchen und Weibchen in einem und demselben Netze sitzend.
47. *Linyphia pratensis* Walk. In Kleefeldern und an diesen nahe gelegenen Wiesen bei Münchegrätz gemein; ebenso bei Wartenberg, Turnau u. a. (B.).
48. *Linyphia phrygiana* K. Ein Exemplar von Lobositz zeigt die Zeichnung des Hinterleibes sehr gut ausgeprägt, die vier Streifen am Vorderleibe etwas verloschen und in einander übergehend, so dass ein aschgrauer Mittelfleck dem blossen Auge erscheint, den man genau mit der Loupe erkennt (B.).
49. *Linyphia resupina* K. Diese Art variiert sehr in der Art ihres Aufenthaltes. Sie ist sehr gemein im Egerthale auf Weidengesträuch, in Wäldern und Abhängen bei Tyssa, unter Blättern, Baumrinde und zwischen Steinen (B.).
50. *Linyphia marginata* K. Auf niedrigem Gestrüpp im Walde an sonnigen Plätzen (Pr.). Auch spannen sie ihr Netz nach Art der *L. montana* auf Heidelbeeren aus (B.).
51. *Linyphia terricola* Koch. Bei Karlsbad im Walde (Koch.). Ich fieng ein einziges Exemplar bei Böhmisch-Kamnitz in's Schleppnetz.
52. *Linyphia frutetorum* K. Bei Kuhmerscheide, Turnau, Závist (B., P.).
53. *Linyphia circumflexa* K. Diese Art scheint eine ausgebildete *L. domestica* Wied. zu sein. Man kennt blos das Weibchen von *L. furcula* Koch und *L. circumflexa* ist wahrscheinlich das Männchen. Alle diese 3 Arten haben denselben Aufenthaltsort, dunkle Winkel in Ställen (Rovensko), das epigynum von *L. domestica* und *furcula* ist kegelförmig hervortretend. Die Füsse aller sind dunkel gestreift (Prach.). Für die Soudernung dieser 3 Arten spricht die Zeichnung auf dem Cephalothorax, man muss daher die Entwicklung aus dem Ei in Betracht ziehen.
54. *Linyphia bimaculata* Linn. Závist bei Prag (P.).
55. *Linyphia* sp. Am Schlossberge bei Teplie (B.).
56. *Micryphantès erythrocephalus* Koch. Bei Karlsbad, (Koch.).
57. *Micryphantès* nov. sp. Auf Závist fand H. Lokaj diese Spinnenart ziemlich häufig in Ameisenhaufen. (P.)
58. *Micryphantès crassipalpus* K. Am Wege von Tetschen nach Tyssa (B.).
59. *Micryphantès rufipalpus* Koch. Auf Wiesen bei Turnau häufig (B.).
60. *Micryphantès bicolor* Hahn. Mit *M. crassipalpus* zugleich geschleppt erhalten (B.).
61. *Micryphantès ovatus* K. Im Grase auf den Wiesen am Iserufer bei Jungbunzlau (B.).
62. *Cheiracanthium nutrix* K. In einem kleinen Feldwalde nahe bei Wartenberg (B.).
63. *Dictyua benigna* Walk. Eine an niedern Bäumen und Sträuchern gemeine Art. Auch um Prag sehr häufig (P., B.).
64. *Bolyphantès trilineatus* L. Im Grase an Fusse des Schlosses von Tetschen, ebenso bei Teplie (B.). Unter abgefallenen Blättern im Feber und November auf der Hetzinsel (Pr.).
65. *Pachygnatha Degerii* Sund. Sehr gemein auf Pflanzen. Exemplare von Schneeberg, Beneschau, Jungbunzlau.
66. *Pachygnatha Listeri* K. Zwischen Brennesseln an der Schlossmauer bei Tetschen, und beim Thiergarten unterhalb Poppenberg. Am Wege von Jungbunzlau nach Münchegrätz. Der Thorax ist dunkel braun bis ins Schwarze übergehend, so dass die Zeichnung an demselben unendlich geworden ist. Die Zeichnung am Hinterleibe ist weiss silberglau-

- zend, ganz übereinstimmend mit der Beschreibung in Koch's Arachniden XII. 1064. (B.).
67. *Paehygnatha* sp. Am Schlossberge bei Teplie (B.).
68. *Paehygnatha Clerckii* Koch. Geschleppt in der Umgebung von Schneeberg. Bei Backofen. Bei dieser Species vermisst man sehr oft die Seitenflecken am Hinterleibe (B.).
69. *Pruroolithus corollatus* L. Unter Steinen bei Chuchbad, Jungfr.-Teinic (P. Sp.), Rollberg. Der Hinterleib der Zeichnung nach ganz übereinstimmend, der Vorderleib dagegen nicht ganz mit Koch's Angabe harmonirend; dieser Theil ist grün, an den Seiten schwarz ange laufen (B.).
70. *Latrodectus quadriguttatus* Hahn. Bei Teplie und Prag kommt diese Art sehr häufig unter Steinen und an Mauern, die der Sonnenhitze ausgesetzt sind, vor. Man findet an heissen Tagen bei Roztok an den kahlen Bergabhängen nach dem Füsse oft Männchen und Weibchen ueben einander sitzend. Dr. Frič fand sie im Juni bei Lam.
71. *Pruroolithus minimus* K., M. u. W. bei Karlsbad (Koch).
72. *Asagena serratipes* Schr. Im April, Mai bei Rovensko, Jungfr.-Teinic (P.).
73. *Eugo germanica* K. Rovensko im August (P.).

4. Fam. Trichterspinnen, Agele nides.

74. *Tegenaria petreusis* Koch. Findet sich in grosser Anzahl an den Sandsteinfelsen bei Tetschen, Böhm.-Leipa, in der böhm. Schweiz. Ihr Netz ist dem von *T. domestica* gleich und immer am Eingange einer Felseuritze ausgespannt (B.).
75. *Tegenaria campestris* Koch. Auf einer in Feldern stehenden alten Gartenmauer bei Münchengrätz (B.).
76. *Tegenaria domestica* L. Ueberall in Gebäuden ihr Netz in die Ecken der Gänge und Stallungen spannend.
77. *Philoica notata* L. Im Inneren von Häusern in Tetschen und im Steinbruche bei Loosdorf (B.). Juli am Berge Ranai bei Lam (Fr.).
78. *Philoica civilis* W. In Häusern, auf Aborten häufig (P.).
79. *Agelena labyrinthica* L. An den Elbenfern zwischen Leitmeritz und Ansig auf Wiesen, hie und da im Riesengebirge (B.).
80. *Argyroneta aquatica* L. Man findet sie bei Prag (Kunratic) mitunter in leeren Lymnaeusgehäusen schwimmen (H. Bausche). Herr Slavik fand sie in Josephsthal an Torfinooren.

5. Fam. Sackspinnen. Drassides.

83. *Amaurobius terrestris* Wid. Unter Steinen in den Bergen des nördl. Böhmens sehr häufig. Exemplare vom Schneeberge und Bodenbacher Revier. Am Jeschkenberge haben

- diese Spinnen unter feuchten Steinen weite Gänge, in welchen sie versteckt sitzen, und sobald sich das Spinnewebe bewegt, aus dem Verstecke herausschiessen und durch Beissen sich wehren (B.).
84. *Amaurobius ferox* K. In den Häusern Prags (auf Aborten) (P.). 2 Exemplare von Böhmisch-Kamnitz (B.).
85. *Amaurobius atrox* Deg. Unter Baumrinde im Walde der bodenbacher Bäder. Ihr nicht grosses Netz ist zwischen der gesprungenen Rinde ausgespannt, die Spinne selbst sitzt unter loser Rinde im Hintergrunde des Netzes (B.).
86. *Amaurobius elanstrarius* H. In Wäldern des Schneeberges unter Steinen an düstern Stellen. Beim Fangen vertheidigt sich diese Spinne durch kräftiges Beissen in die Finger. Viele Exemplare im Steinschönauer Walde unter Moos (B.).
87. *Melanophora* sp. Im Mai auf dem Wege von Turnau nach Sobotka (B.).
88. *Pythonissa lucifuga* Walk. An Bergabhängen bei Schreckenstein wurde eines heissen Tages ein Exemplar gefangen, das sich zur Gegenwehr bereit machte (B.). Bei Koštic an linken Egerufer (Fr.).
89. *Pythonissa fusca* K. Lochkov, aus Felsritzen und unter grossen Steinen (Staska) Braudeis im April, Mai (Pr.).
90. *Pythonissa nana* (?) K. In Skalie bei Leitmeritz. Diese Spinne entspricht dem Hinterleibe nach dieser Art, aber der Vorderleib ist kastanienbrann, die Füsse ebenso, schwarz geringelt. Die mittleren Flecken am Hinterleibe sind kleiner als die hinteren bei den Spinnwarzen (B.).
91. *Melanophora subterranea* K. Závisť bei Prag (Pr.).
92. *Melanophora violacea* K. Karlsbad, (Koch).
93. *Drassus signifer* Koch. Zwei junge Exemplare (M. u. W.) aus der Umgebung von Tetschen, unter Steinen (B.). Selten bei Karlsbad (Koch).
94. *Drassus lapidicola* Koch. Unter Steinen an sonnigen Bergabhängen gemein. Tetschen, Skalitz, Lochkov (B.).
95. *Drassus cinereus* K. Bei Bodenbach im Steinbruche am sonnigen Abhange. Im Steinschönauer Revier (B.).
96. *Drassus sericeus* K. Ebendasselbst bei kühler Witterung. Dr. Frič fand sie in der Umgebung von Melník.
97. *Clubiona inconsta* K. Ein vollständig entwickeltes Männchen, das mit dem von Koch beschriebenen Weibchen übereinstimmt, und ein unausgebildetes Weibchen aus der Umgebung von Tetschen (B.).
98. *Clubiona pallens* K. Gemein auf Sträuchern. Bei Liebwerd und Schönolde. Slavětín u. a. (B.).
99. *Clubiona pellucida* Koch. Auf Weidengesträuch an den Elbenfern von Leitmeritz, bei Slavětín im Walde (B.).
100. *Clubiona comta* Koch. Bei Turnau im Walde bei Waldste u. Bei dieser Art vor-

schmelzen die braunen Laubflecken an den Seiten zu einer staubartigen Zeichnung, die zackigen Mittelflecke am Hinterleibe bleiben charakteristisch (B.).

101. *Clubiona holosericea* L. Der Aufenthalt dieser Spinnne ist immer auf Bäume beschränkt. Man findet sie entweder auf Blättern umherkriechen, oder unter loser Rinde der Baumstämme tiefe Gänge bauen, die mit Spinnweben tapeziert sind; oder an der Wurzel der Bäume unter Moos und losen Steinen sitzen. Unter Waldstein. Bei Slavětín (B.).
102. *Clubiona amarantba* Walk. Das ganze Jahr hindurch auf der Hetziusel, im Winter unter Rinde, im Sommer unter Steinen. Vielleicht eine blosse Varietät von *C. holosericea* (Pr.).
103. *Anypaena accentuata* Walk. Ein junges Exemplar aus n'ederm Fichtenwalde bei Jungbunzlau von heller Farbe zeigte die Zeichnung des Vorder- und Hinterleibes genau ausgeprägt. Bei Slavětín an Bäumen (B.).

6. Fam. Zitterspinnen. Pholcides.

104. *Pholcus opilionides* Schr. Viele Exemplare, von denen nur wenige sich erhielten, brachte ich aus der Umgebung von Bodenbach. Sie laufen entweder auf dem Abhange zwischen Heidelbeeren oder sitzen im Gespinnte, welches an den Sandfelsen ausgespannt ist, und zittern mit dem ganzen Körper, wie es Koch bei *Phalangoides* beschreiben. Ein Exemplar aus einem Kleefeld bei Tyssa. Auch in Prag in Häusern häufig, bei Peruc und Brandeis a. d. A. (Fr.).

7. Fam. Wolfsspinnen. Lycosides.

105. *Ocyale rufofasciata* K. Mehrere Exemplare an lichten Stellen im Walde bei Bodenbach im Grase, Juli Tetschen (B.).
106. *Ocyale mirabilis* K. Ein Männchen im Juni in dem Sárkathale bei Prag (Pr.).
107. *Arctosa anylacea* Koch. Viele Individuen liefen zwischen *Lycosa piscatoria* am Ufer des Baches bei Eulau im groben Gerölle und trachteten schnell durch Sprünge dem Verfolger zu entgehen. An Elbufern (B.).
108. *Arctosa allodroma* W. Hetziusel im April ♀ (Pr.).
109. *Trochosa trabalis* Cl. Unter Steinen bei Tetschen, Poppenberg, Teplíc (B.).
110. *Trochosa intricata* Koch. Aus der Umgebung von Melnik, im Walde bei Reichenberg (Fr.).
111. *Trochosa ruricola* Deg. Im April bei Illuščep; ziemlich häufig (Pr.).
112. *Lycosa silvicultrix* Koch. In der Umgebung von Melnik (Fr.). Beim Roffberg, wo sie an bewachsenen Berge an der Mittagsseite an heissen Boden liefen (B.).
113. *Lycosa olavipes* (Tarantula cl.) K. Auf einem Felde nahe am Walde in Rowensko (Fr.). Tetschen, am Jeschkenberge (B.).

114. *Lycosa cucata* Sund. Am Jeschkenberge beim Wege (B.). Im Mai in der Umgebung von Jungbunzlau (Frič).

115. *Lycosa* (Tarantula) *miniata* Koch. An einem kahlen sonnigen Abhange an der Iser bei Jungbunzlau (B.).

116. *Lycosa vorax* Cl. An Feldern um Tetschen und Schneeberg ein einziges Exemplar (B.).

117. *Lycosa inquilina* W. Pardubic (Pr.). Im Juni bei Bilin (Fr.).

118. *Lycosa blanda* Koch. Im August unterhalb der hohen Haida fand man sie am Rande eines Waldes, wo sie über die Steine lief (B.). Im Mai Jungbunzlau (Fr.).

119. *Lycosa* (Pardosa) *alacris* K. Im August bemerkte ich an der Strasse von Haida nach Gabel viele Spinnen, die ein merkwürdiges Aussehen darboten, und an eine exotische Art erinnerten. Es überraschte, dass die grossen herumlaufenden Spinnen gefangen klein wurden. Bei näherer Untersuchung ergab sich, dass eine grosse Menge Junger auf dem Hinterleibe der Mutter sass, wodurch ihr Aussehen brombeerartig wurde, welche jedoch in der Gefahr die Mutter verliessen, und selbst ihr Heil in der Flucht suchten (B.). Böhmerwald (Pr.).

120. *Lycosa cursoria* K. Karlsbad (Koch). Im Steinschönuauer Walde an der Abdachung gegen Haida an einer sonnigen Stelle; im Egerthale. Länft schnell (B.).

121. *Lycosa* (Potamia) *piscatoria* Cl. Karlsbad (Koch). Ueberall beim Wasser im nördlichen Böhmen. Ich fand eine kleine Spinne im Mai, die genau dem jungen Weibchen entspricht, die ich jedoch als ein anders gefärbtes Männchen dieser Species ansehe. Die Färbung ist wie in Koch pullus fem. XV. 1417—19, nur der Gabelstrich auf dem Kopfe ist nicht so deutlich ausgedrückt. Bei Bilin (Frič).

122. *Lycosa arenaria* Koch. Diese niedliche Art kommt in der Gegend um Bakofen am dem Ufer der Iser vor. Das dort gefundene Exemplar entspricht der von Koch XV. 1441—2 beschriebenen Art, nur das Tarsenglied des 1. Paares, das dort beim Manne schwarz angegeben wird, ist hier kafee-braun (B.).

123. *Lycosa pullata* Cl. Im Walde bei einem kleinen Bache (Pr.). Bei Tyssa erhielt man durch Schleppen 2 Exemplare (B.).

124. *Lycosa* (Leimonia) *paludicola* Cl. Am Elbenfer bei Tetschen.

125. *Lycosa* (Leimonia) *funigata* K. Bei Karlsbad (Koch).

126. *Sphasus lineatus* K. Man erhielt durch Schleppen in einem kleinen Feldwalde bei Schneeberg diese Art (B.).

8. Fam. Krabbenspinnen. Thomisides.

127. *Thomisus calycinus* L. In Böhmen fand Preysslér (1791) eine Varietät mit rothen

- Armen dieser Art, bei Ruppen (1793), Jungfr.-Teinitz. Auf Blumen in Wiesen und Gärten bei Böhmischem-Kamnitz und Königswald. Auf Wiesen bei Gabel und Haída (B.).
128. *Thomisus pratensis* L. Var. von *T. calycinus*. Ueberall im nördl. Böhmen in grosser Anzahl auf Blumen der Wiesen (B.).
129. *Thomisus dorsatus* F. Auf Wiesen bei Turnau sehr gemein. Ebenso bei Jungbunzlau (B. Pr.).
130. *Thomisus depressus* Koch. Scheint im Walde nahe bei Wartenberg nicht selten zu sein. Es wurden hier 2 Exemplare gefangen, die durch's Verstecken, oder durch's schnelle Herablassen von den Baumstämmen, an denen sie sassen, sich zu retten trachteten (B.).
131. *Thomisus globosus* Fab. Bei Libáň auf Sträuchern (Pr.). Im Egerthale auf Pflanzungen der Uferwiese eine Var. mit brauner Zeichnung am orangefelben Hinterleibe (B.).
132. *Thomisus horridus* Fb. Im Eichenwalde bei Slavětín. Bei Jungbunzlau am Ufer der Iser ebenfalls an jungen Eichenbäumen (Barta).
133. *Thomisus diadema* H. (vel nov. sp.). Závist (Pr.).
134. *Thanaos trilineatus* Koch. Nach einer Uberschwemmung im Gestrüppe ganz nahe beim Wasser. Bei Rowensko auf Disteln (Pr.). Am Bache bei Auscha (B.).
135. *Xysticus andax* Schr. Bei Karlsbad (Koch). Es gibt Varietäten. Diese kleine Spinne hält sich am liebsten im Gebüsch an sonnigen Stellen kleiner Wälder. Die meisten Exemplare stammen von Auscha, Haída, vom Berg Ramaí, bei Lann (B.).
136. *Xysticus viaticus* L. Im hohen Grase im Walde und auf Wiesen an der Iser, bei Turnau, Leitmeritz. Auch bei Prag. Im Riesengebirge (Pr.).
137. *Xysticus lanio* Koch. Sehr häufig im nördl. Böhmen auf Gestrüch und Feldhölzern. In der Gegend von Eulan, Tyssa, Königswalde Böhm.-Kamnitz (B.).
138. *Xysticus bifasciatus* K. Sehr gemein im Grase und auf Blumen. Auf einer Waldwiese bei Quitkau.
139. *Xysticus cinereus* Koch. Auf der bairischen Gränze (Koch).
140. *Xysticus pini* H. Bei Tetschen im Walde, Jungfr.-Teinitz (Pr.).
141. *Xysticus*. Im August an Wiesen von Leitmeritz durch Schleppen erhalten bis unterhalb der hohen Haída (B.).
142. *Xysticus sabulosus* H. Bei Tetschen auf Anhöhen (Pr.) und im Walde (B.).
143. *Xysticus enneolus* Koch. Bei Libáň im kleinen Kieferwalde. In Závist bei Prag 1 Männchen (Pr.).
144. *Xysticus brevipes* H. Auf der Hetzinsel unter Steinen (Pr.).
145. *Xysticus horticola* K. Auf Závist ein junges Weib (Pr.).
146. *Philodromus limbatus* S. Bei Slavětín im Gebüsch (B.).
147. *Philodromus aureolus* Cl. An sonnigen Stellen auf der Stachelbeere bei Tetschen (Pr.). Bei Jungbunzlau am Rande eines niederen Fichtenwaldes. Der Vorderleib stimmt mit der Beschreibung von Koch überein, nur sind die Ränder vom Thorax schmal, weiss, zickzackförmig eingeschweift. Auf dem ziegelroth-punktirten Hinterleib sieht man den vorderen rothen Fleck mit einer breiten hellweissen Einfassung, hinter der noch ein weisser Fleck liegt, auf der Hinterseite desselben sieht man weisse Striche. Eine weisse Einfassung findet sich auch an den Schenkelgelenken. Die Zeichnung des Hinterleibes erinnert an *Sparassus lineatus*. Auf Wiesen des rechten Elbenfers bei Leitmeritz (B.).
148. *Artamus laevipes* L. Bei Prag, Rowensko. In einem niederen Fichtenwalde bei Auscha krochen sie auf Baumstämmen herum; bei der Verfolgung ist ihr Gang schnell, immer bewegen sie sich jedoch mit ihrem taschenförmigen Leibe in schräger, nie in gerader Richtung. Im Walde bei Wartenberg.
149. *Artamus jejunos* Panz. Im Fichtenwalde bei Auscha. Die schwarze Zeichnung am Vorderkörper etwas verschwommen, so dass die vier Flecke an demselben 2 Längsstreifen an den Kanten zu bilden scheinen. Der Hinterleib gut ausgeprägt (B.).
150. *Micromata smaragdina* K. Var. von *Sparassus virescens* Cl. Mehrere Exemplare stammen aus dem Gestrüch von Loosdorf, und dem Schilfe von Böhm.-Kamnitz. Auch an Eichen gemein (B.).
151. *Sparassus virescens* Cl. Im Juli an einem Baume am Schneeberg (L.).
152. *Sparassus ornatus* Walk. Bei Libáň im Kieferwalde unter welchen Blättern.
153. *Zora spinimana*. Libáň (Pr.), Karlsbad (Koch).

9. Fam. Hüpfspinnen. Attides.

154. *Heliophanus nitens* Koch. Karlsbad (Koch). Am Jeschkenberge von den Bäumen herabgeschüttelt (B.). Bei Melnik (F.).
155. *Heliophanus metallicus* Koch. Beim heissen Sonnenschein im Walde bei Wotrube wurden mehrere Exemplare gefangen, deren Zeichnung jedoch im Spiritus geschwächt wurde (B.).
156. *Heliophanus cupreus* H. Ueberall auf Wiesen gemein.
157. *Heliophanus tricinctus* K. Kamaik bei Leitmeritz, im Elbethale (B.).
158. *Heliophanus dubius* K. Von Eichen- und kleinen Nadelbäumen besitzen wir Exemplare von der Strasse von Budin nach Mšeno (B.).
159. *Calliethera scenica* L. An Bäumen unter Rinde, Závist, Tetschen (B., Pr.).
160. *Calliethera histrionica* K. Wurde beim Steindbrechen bei Kleean gefunden (Štaska).
161. *Marpissa grossa* K. An den mit Nadelholz bewachsenen Ufern des Egerflusses. Die

- vier hinteren Fleckchen am Hinterleibe nicht deutlich ausgeprägt (B.).
162. *Marpissa brevipes* Hahn. Am Wald-
raude bei der Strasse. Vorderleib dunkel-
braungrün (B.). Závist (Pr.).
163. *Marpissa muscosa* Cl. Jungfr. Teinitz
(Sp.).
164. *Dendryphantus medius* K. In Krö
auf einem Kieferstamme (Pr.).
165. *Euophrys falcata* Cl. Wurde vom
Baume abgeschüttelt unterhalb des kahlen
Gipfels des Jeschkenberges. Im Walde bei
Slavětín (B.).
166. *Euophrys laetabunda* K. An Bäumen
im August am Rollberge (B.).
167. *Euophrys crucigera* H. In einem
Säckchen unter Steinen in Závist (Pr.).
168. *Euophrys pubescens* F. Závist (Pr.).
169. *Ino tigrina* H. In Böhmen (Koch.).
170. *Phoebe saxicola* K. In Böhmen (Koch.).
171. *Dia atellana* K. Am Schneeberg ge-
schleppt erhalten (B.).
172. *Attus frontalis* Walk. Bei Tetschen
beim Walde wurde 1 Exemplar durch Schleppen
gefangen (B.).
173. *Attus striolatus* K. Karlsbad (Koch.).

10. Fam. Grosskopfspinnen. Ere- sides.

174. *Eresus cinnabarinus* K. Am St. Georgs-
berg (Slavik.).

11. Fam. Zellenspinnen. Dysde- rides.

175. *Dysdera erythrina* Walk. Aus der
Umgebung von Reichenberg (L.), am Wege
von Tetschen nach Böhm.-Leipa (B.) bei Perntz
(Pr.).
176. *Dysdera rubicunda* K. Im Museunge-
bäude, in der Cibulka bei Prag, bei Lochkov,
auf einem Felsenabhange bei Tetschen. Koch
führt Bd. V. pag. 81 an, dass diese Species in
Böhmen keine Seltenheit sei (Pr.).
177. *Dysdera lepida* K. In Karlsbad auf
Abhängen unter Steinen (Koch.).

178. *Segestria senoculta* L. Im Mauerloch
des Schlosses in Tetschen. Bei Böhm.-Leipa
und Reichen befanden sich einige Exemplare
unter Steinen. Im Walde sitzt sie entweder
unter loser Rinde, wo sie ihre Wohnung ganz
mit Gespinnst auslegt, oder an der Wurzel
des Baumes. Auch sieht man sie oft auf Bäu-
men herumkriechen. Haida, Skalitz bei Leit-
meritz (B.).

Phalangia.

Aus dieser Ordnung wurden vorläufig nur einige
wenige Arten bestimmt und es steht noch ein
reiches Material zur Bestimmung bereit.

179. *Phalangium opilio* Latr. Bei Tetschen,
überall gemein (B.).
180. *Phalangium cornutum* Herm. Bei
Tetschen. Sitzt oft bei Mauern und Gesträuch
(B.).
181. *Platylophus alpestris* K. Am Wege
von Maxdorf zur Königsmühle im Walde sehr
zahlreich (B.).
182. *Leiobannum hemisphaericum* Herb.
Im August bei Böhm.-Leipa (Pr.).
183. *Opilio grossipes* Hb. Böhm.-Leipa.
184. *Ischyropsalis Helwigii* K. Von
dieser schönen Spinne wurden 2 Exemplare
in der Mittagsstunde eines heissen Tages im
Walde am Bergabhange bei Mittelgrund an
der Elbe gefangen. Sie sasssen unter der Rinde
eines faulenden Holzstückes an einer feuchten
Stelle des Weges von Mitteldorf nach Max-
dorf. Als man das Holz aufhob und mit der
Hand nach ihnen griff, setzten sie sich mit
den Klanengliedern zur Gegenwehr (B.).
185. *Nemastoma flavimanum* K. Sechs
Exemplare wurden unter Moos auf einer Terasse
bei Tetschen gefangen. Die Zeichnung des
Hinterleibes ist etwas anders als Koch sie
anführt. Hinter den letzten Höckerchen liegen
nämlich unter einem Winkel zwei ebenfalls
goldgelbe Fleckchen, und hinter diesen an den
3 letzten Segmenten immer noch zwei klei-
nere (B.).

Verzeichniss der Gattungen.

	pag.		pag.		pag.
Agelena	136	Eucharia	134	Philoica	136
Amaurobius	136	Euophrys	139	Phoebe	139
Anyphaena	137	Heliophanus	138	Pholeus	137
Arctosa	137	Ino	139	Platylophus	139
Argyroneta	136	Ischyropsalis	139	Prnrolithus	136
Artamus	138	Marpissa	138	Pythonissa	136
Asagena	136	Melanophora	136	Segestria	139
Atca	133	Meta	134	Singa	134
Attus	139	Micriphantes	135	Sparassus	138
Bolyphantes	135	Micromata	138	Sphassus	137
Calliethera	138	Miranda	133	Tegenaria	136
Cheiracanthium	135	Nemastoma	139	Tetragnatha	134
Dendryphantus	139	Mithras	134	Textrix	136
Dia	139	Latrodectus	136	Thanatus	138
Dictyna	135	Leiobunum	139	Theridium	135
Drassus	136	Linyphia	135	Thomisus	137
Dysdera	139	Lycosa	137	Trochosa	137
Engo	136	Ocyale	137	Xysticus	138
Eresus	139	Opilio	139	Zilla	134
Ero	135	Pachyguatha	135	Zora	138
Epeira	133	Phalangium	139		
Episinus	134	Phillodromus	139		

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv f. naturwissenschaftliche Landesdurchforschung von Böhmen](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Barta Emanuel

Artikel/Article: [Verzeichniss der Spinnen des nördlichen Böhmens. 129-139](#)